



BIOLOGISCHE SCHUTZGEMEINSCHAFT HUNTE WESER - EMS e. V. - BSH

Verein für Natur- und Artenschutz in Niedersachsen - anerkannt gem. BNatschG und UmwRG

BSH Tel. Büro (04407) 5111, Fax (04407) 6760, mobil: 0170 8071570
Gartenweg 5 / Kugelmannplatz 26203 Wardenburg
Geöffnet: Mittwoch 12–16 Uhr und Freitag 8.30–12.30 Uhr
info@bsh-natur.de www.bsh-natur.de
LzO – IBAN: DE92 2805 0100 0000 4430 44

Pressemitteilung

22. Februar 2025

BSH-Engagement an der Marka

Besuch im Umweltbildungszentrum Vrees



Die Leiterin des Umweltbildungszentrum Dr. Karin Geyer (links) und die Vorsitzende der BSH Christiane Lehmkuhl hängen in Anwesenheit des Vreeser Bürgermeisters Heribert Kleene ein Schaubild der BSH zur Historie des UBZ auf. Rechts im Bild Regina Ludwig, BSH-Geschäftsstellenmitarbeiterin. Foto: A. Wessels

Gegründet im Jahr 2002 auf Initiative der Gemeinde Vrees und der Biologischen Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems e.V. (BSH), war das Umweltbildungszentrum Vrees von Anfang an Ausdruck des großen Engagements der BSH im Hümmling, entlang der Marka, einem größeren Grenzbach zwischen den Landkreisen EL und CLP. Die BSH unterstützte das UBZ dabei nicht nur fachlich, sondern auch finanziell und sorgte für die Grundausstattung mit Schreibtischen, Schränken, Bestimmungsliteratur, Mikroskopen, Keschern, Fahrrädern und vielem mehr.

Zur Dokumentation und Vertiefung dieser guten Kooperation fand nun im UBZ Vrees ein Austauschtreffen statt, bei dem sowohl die BSH-Vorsitzende Christiane Lehmkuhl als auch der Vreeser Bürgermeister Heribert Kleene und die Leiterin des UBZ Dr. Karin Geyer betonten, wie wichtig die Bildungsarbeit im westniedersächsischen Naturschutz sei. „Für uns ist diese Kooperation sehr wichtig, wir stehen auch weiterhin voll dahinter und werden diese Einrichtung nach Kräften unterstützen“, so Lehmkuhl. Als nächste Schritte werden gemeinsame Exkursionen und Vortragsveranstaltungen geplant, „um weiterhin viele Interessenten und Mitstreiter auch über den Ort hinaus zu finden“, betont Karin Geyer.

DAS UMWELTBILDUNGSZENTRUM VREES

WURDE 2002 GEGRÜNDET AUF INITIATIVE

der Gemeinde Vrees und der **BSH** 

DIE BSH STATTETE DAS UBZ AUS MIT

- Schreibtischen und Regalen
- Fahrrädern
- Bestimmungsliteratur
- Mikroskopen
- Binokularen
- Keschern

BSH

Biologische Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems e.V. (BSH)




Naturschutzlandesverband in Wardenburg mit Sitz in Oldenburg, anerkannt nach BNatSchG und UmwRG.

ENGAGEMENT DER BSH IM HÜMMLING



Initiativen zum Schutz des Tals der Marka: zentrale Veranstaltung mit Landesministern in Vrees, BSH-Dokumentation (1979), 87 S.

Die BSH ist seit ihrer Gründung (1976) der Natur und Landschaft im Emsland und im Besonderen im Hümmling sehr verbunden.



Schutz der Bockholter Dose und umliegender Wiesen durch den Ankauf von 5 ha Flächen aus Mitteln der BSH.

Gemeinsam mit dem Landkreis Emsland wurde eine 93 ha große Eigenjagd eingerichtet und notariell abgesichert. Die Betreuung wurde der heimischen Jägerschaft übertragen.



Ornithologische Station Nordseeulm

Bau des 1. Schafstalls und Aussichtsturms gemeinsam mit Mitteln der Nat. Bings-Umweltstiftung und örtlichen Firmen (2000).

BSH = Beiratsmitglied

VERÖFFENTLICHUNGEN



WEITERE INFOS

Diese Schriften wurden z.T. von der Emsland-Stiftung mitfinanziert. Zu beziehen sind sie kostenfrei in der Geschäftsstelle der BSH: BSH, Kugelmannplatz/Gartenweg 5, 26203 Wardenburg (Oldab.)
E-Mail: info@bsh-natur.de - Tel: 044075111 - mobil: 01708071570
oder digital unter: www.bsh-natur.de

BSH ehrenamtlich - regional-unabhängig

Wer unseren ehrenamtlichen Natur- und Artenschutz fördern möchte, ist zu einer Mitgliedschaft herzlich eingeladen! Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar. Konto: LzO (BAN DE 92 2805 0100 0000 4430 44)

Das Umweltbildungszentrum Vrees wurde im Jahr 2002 gegründet auf Initiative der Gemeinde Vrees und der BSH. Seit über 40 Jahren engagiert sich die BSH vor Ort. Die dargestellten Schriften sind abrufbar unter www.bsh-natur.de. Schaubild: BSHnatur

Gestartet war das BSH-Engagement in der Region bereits Ende der 1970er Jahre, als sich die BSH gemeinsam mit Aktiven vor Ort als einer der ersten Umweltverbände für den Schutz der Marka einsetzte. Damals war die Gesellschaft noch eine andere: Ein Umweltministerium gab es noch nicht. Natur- und Landschaftsschutz spielten in der öffentlichen und politischen Meinung eine untergeordnete Rolle. Entsprechende Hartnäckigkeit war gefragt, viel „Prominenz“ wurde an die Marka geholt, um deutlich zu machen, welchen ökologischen Wert ein natürlich mäandrierendes Fließgewässer wie die Marka hat, samt ihrer umgebenden Feuchtwiesen und der angrenzenden Bockholter Dose. Um Flächen entsprechend schützen zu können, kaufte die BSH im Laufe der Zeit einige Hektar in der Bockholter Dose an.



*Baggerarbeiten an der Marka Ende der 1970er. Zwei Bagger vertiefen das bislang naturnahe Gewässer und heben das Baggergut mit Laichkräutern auf die Ufer.
Foto: BSH-Archiv*



BSH-Vertreter mit Politikern an der Marka Ende der 1970er: Vierter von links der damalige, auch für Naturschutz zuständige Landwirtschaftsminister Klaus Peter Bruns, zweiter von rechts der spätere Landwirtschaftsminister Uwe Bartels. Foto: BSH-Archiv